

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2010-07-28
POSTFACH 10 13 42
Telefon 0711 2149-0
Sachbearbeiter - Durchwahl
KR Dr. Zeeb -523
E-Mail: frank.zeeb@elk-wue.de

AZ 50.11 Nr. 301/1.1

An die
Evang. Pfarrämter
über die Evang. Dekanatämter
- Dekaninnen und Dekane sowie
Schuldekaninnen und Schuldekane -
landeskirchlichen Dienststellen

Den Mitgliedern der Württ. Evang. Landessynode z. K.

Agende der VELKD und der UEK: „Berufung — Einführung — Verabschiedung“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die beiden Kirchenbünde – unsere Landeskirche ist bekanntlich in beiden Bünden Gastmitglied – haben einen gemeinsamen Agendenentwurf zu „Berufung — Einführung — Verabschiedung“ erarbeitet, der sich derzeit in der Erprobung befindet. Die jeweiligen Mitgliedskirchen wurden in einem geordneten Verfahren um eine Stellungnahme gebeten.

Sie finden sowohl den Agendenentwurf als auch den Fragebogen dazu unter <http://www.reformiert-info.de/4377-0-84-9.html>.

Kriterien der Beurteilung sind ungefähr folgende:

- Beteiligung der Gemeinde
- Evangelische Kompatibilität in der EKD und der GEKE
- Angemessene Balance zwischen Kasus- und Zielgruppenorientierung und milieuübergreifender Öffentlichkeit
- Verbindlichkeit der Struktur – Variabilität in den Gestaltungsmöglichkeiten
- Keine Alltagssprache und dennoch im Alltag verständlich
- Angemessene Zuordnung von „Ordination“ und „Beauftragung“

Eine der herausragendsten Neuerungen des Agendenentwurfs ist der Abschnitt „Verabschiedungen“. Dieses Feld wird in der pfarramtlichen Praxis immer vordringlicher, so dass es nur zu begrüßen ist, wenn die agendarische Arbeit sich auch diesem Kasus widmet. Auffallend ist ferner, dass der Entwurf versucht, die Vielfalt der möglichen Anlässe für eine Einführung oder Verabschiedung in ihren jeweiligen Besonderheiten wahrzunehmen. Anderes geht von Voraussetzungen aus, die in unserer Landeskirche nicht zutreffen, wie z. B. die Ordination von Prädikantinnen und Prädikanten.

Ungeachtet dessen, dass wir als württembergische Landeskirche ja einer anderen liturgischen Tradition angehören und diesen Entwurf nicht als Ganzen in unser Kirchenbuch übernehmen werden, ist es sinnvoll, sich mit diesem Entwurf auseinanderzusetzen und sicherlich auch politisch geboten, dass wir uns als Landeskirche hier nicht ganz außen vor halten. Davon abgesehen ist der Agendenentwurf m. E. eine Fundgrube, die in der Gemeindepraxis wertvolle Impulse geben kann.

Daher möchte ich Sie einladen, diesen Entwurf einmal kritisch zu sichten und vielleicht das eine oder andere daraus auszuprobieren. Wenn Sie dann Lust haben, eine Rückmeldung zu geben, würde mich das freuen. Bitte verwenden Sie dazu den Fragebogen oder formulieren Sie formlos. Ihre Rückmeldungen erbitte ich bis Ende Oktober, gerne per Mail, an meine Anschrift oben. Dann wird die liturgische Kommission unserer Landeskirche am 9. November die eingegangenen Beiträge sichten und daraus dann unsere Rückmeldung an die liturgischen Ausschüsse weitergeben.

Mit herzlichem Dank für Ihre Mühe und die Mitarbeit wünsche ich Ihnen viel Freude mit dem Agendenentwurf und Gottes Segen für Ihren Dienst

I h r

Dr. Frank Zeeb
Kirchenrat